



Schwenk, Halt, Wende, Lautstärke – alles zeigt Heike Meyer mit dem überdimensionalen Taktstock an. Seit 25 Jahren ist sie Tambourmajor und sagt beim Spielmannszug Holtorf, wo es lang geht.

HIER FLIEGEN GLEICH DIE LÖCHER AUS DEM KÄSE

Pauke, Schellenbaum und Querflöte – daran erkennt man einen Spielmannszug. Heike Meyer hat ihr Herz daran verloren und marschiert seit 25 Jahren an der Spitze.

DAS SIND MEINE Lieblingsklamotten“, sagt Heike Meyer und zeigt auf eine blaue Uniformjacke, die fein säuberlich auf einem Bügel an ihrer Garderobe hängt. „Wenn ich einen Auftritt habe, brauche ich nicht lange vor dem Kleiderschrank zu stehen, sondern weiß gleich, was ich anziehen muss.“ Und schlüpft mit einem Lächeln in die schicke Uniform des Spielmannszuges Holtorf: Weiße Hose, weiße Bluse, rote Krawatte mit goldenem Notenschlüssel, blaue Weste, blaues Käppi und blaue Jacke. Blau-Weiß: Das sind auch die Farben der ehemals selbstständigen Gemeinde Holtorf, die jetzt ein Ortsteil von Nienburg/Weser ist.

Seit 40 Jahren ist Heike Meyer Mitglied bei den Spielleuten, die bereits auf eine Tradition seit 1909 zurückblicken. Hunderte Auftritte hat sie hinter sich. Sogar in Belgien war sie schon. Davon zeugen auch die zahlreichen bunten Tauschnadeln befreundeter Vereine an ihrem Revers. „Immer, wenn wir irgendwo neu auftreten, tauschen wir mit anderen Spielmannszügen die Nadeln aus.“

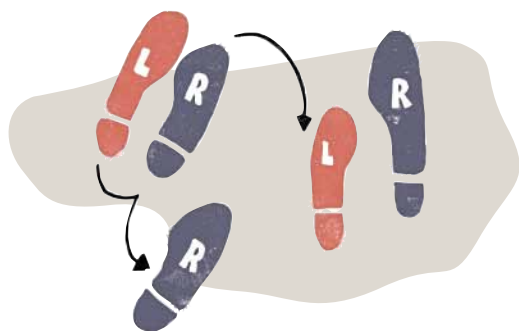
Es hat schon etwas Militärisches, wenn sich die blonde Frau in ihrer Uniform in Position wirft und den Rücken strafft. Die linke Hand flach am Hosensbund, die rechte umfasst den hüft-

HOCH DAS BEIN

hohen Holzstab etwas über dem runden, verchromten Knauf. Mit einer ausholenden Bewegung schwingt sie das schmale Ende nach oben. Die 48-Jährige ist seit etwa 25 Jahren Stabführerin oder Tambourmajor. Da alle Musiker hinter ihr laufen, gibt sie mit dem überdimensionalen Taktstock laufend Befehle: Schwenk, Halt, Wende, Lautstärke – alles läuft über den Stab. „Für Anfänger ist es besonders schwer, gleichzeitig zu spielen, zu marschieren und die Augen auf den Stab zu richten“, weiß Heike. Bis zu 29 Männer und Frauen laufen hinter ihr – rund 40 Auftritte stehen pro Saison an. Was fasziniert sie so an der Marschmusik? „Ich mag den Rhythmus“, erklärt sie.

Ende Mai nimmt Heike traditionell Urlaub, denn dann steht ihr „Heimspiel“ an: Das Holtorfer Schützenfest. Fünf tolle Tage warten auf die Spielleute. Vom Schmücken und Wecken über Königsfrühstück bis zum Abschmücken – die Blau-Weißen sind immer dabei. Denn jetzt ist Stimmung angesagt. Die kommt von ganz allein auf, wenn die Holtorfer ihre Top-Hits spielen: den Armeemarsch „Preußens Gloria“, den „Lieben Marsch“ und die „Schützenliesel“. „Das ist mein Lieblingslied“, sagt Heike. Mit dem „Schornsteinfeger“ geht beim Schützenfest aber erst richtig die Post ab. „Da singen alle lautstark mit.“ Bei den Auftritten hat sie auch die Gesamtsituation im Blick: Wie ist die Stimmung bei der Veranstaltung und wie die Konstitution ihrer Spielleute? An den Königsumzug 2007 erinnert sie sich noch genau. „Die Sonne brannte vom Himmel. Es war so heiß, da musste ich den Auftritt abbrechen.“

Sabine Hildebrandt



DER „SPRÖTZER ACHTERRÜM“

wurde in der Lüneburger Heide im Ort Sprötze aufgezeichnet. Hier eine kleine Anleitung zum Nachtanzen: Den linken Fuß halb seitwärts vorsezen, den rechten Fuß hinter den ersten dicht an dessen Außenseite kreuzen, den linken Fuß halb seitwärts vorsezen, links Hüpfschritt, rechter Fuß darüber schwingen. Für Profis: Schlussprung am Platz. Ganz leicht, oder?

Ob von der Platte oder mit Pauke und Trompete: Gute Musik darf auf keiner Fete fehlen. Erst dann kommen einem ungläubliche Liedertexte wieder in den Sinn. Wahnsinn!



Dorfparty-Hits von Deejay Chris Kawa*

- 1) Beginner – „Es war einmal...“
- 2) Fettes Brot – „Nordisch by Nature“
- 3) The Proclaimers – „500 Miles“
- 4) Seeed – „Schüttel dein Speck“
- 5) Oasis – „Wonderwall“
- 6) Nirvana – „Smells like Teen Spirit“
- 7) Marteria – „OMG“
- 8) SDP – „Die Nacht von Freitag auf Montag“
- 9) Seeed – „Ding“
- 10) Macklemor & Ryan Lewis – „Can't hold us“
- 11) Beginner – „Ahnma“
- 12) The Killers – „Mr. Brightside“



* Mit zehn kaufte er sich in Verden sein erstes Mischpult. Inzwischen legt Deejay Chris Kawa in Clubs, auf Fetten, in Discos und auf Festivals in ganz Deutschland auf.